

NEWSLETTER

Dezember 2025

WZGE

Wittenberg-Zentrum
für Globale Ethik

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Fördernde,

vom Ende des Multilateralismus bis zum Untergang des Abendlandes – pessimistische Zukunftsbilder hatten in diesem Jahr Konjunktur. Dabei legte ausgerechnet eine amerikanisch-chinesische Studie kürzlich dar, wie wichtig Hoffnung für Handlungsfähigkeit ist.

Am WZGE erleben wir Zuversicht in herausfordernden Zeiten: Unsere Studien zeigen, dass Bürgerinnen und Bürger vielfach vernünftiger und unaufgeregter auf schwierige Themen schauen, als dies manch (medial) angeheizte Debatte vermuten lässt. In unseren Seminaren und Akademien begegnen wir Führungs- und Nachwuchskräften, die weiterhin Werte und Wirtschaft zusammen denken. In vielen Dialogen nehmen wir wahr, dass der Wettstreit um Veränderungen und Zumutungen trotz Konflikten auch fair geführt werden kann. Und vor allem sehen wir: Ungeachtet des Erfolgs rücksichtsloser Strategien halten viele Menschen, Unternehmen und Organisationen an ihrem Kompass der respektvollen Zusammenarbeit in einer freiheitlichen Gesellschaft fest.

Achtzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs sollten wir diese „ethischen Beharrungskräfte“ wertschätzen und fördern. Denn schließlich war es zunächst nicht die Stärke einer einzelnen Gruppe, die die deutsche Demokratie im letzten Jahrhundert zerstört hat. Es war vor allem die Schwäche der großen Mehrheit, die geteilten Werte mit vereinten Kräften zu verteidigen – in der eigenen Organisation, im Betrieb, der lokalen Gemeinschaft bis in die Familie. Damals haben pessimistische Zukunftsbilder und vor allem Feindbilder eine zentrale Rolle gespielt.

Auf gemeinsame Haltungen gegen Feindschaft und Pessimismus wird es gerade im kommenden Jahr ankommen, wenn in Sachsen-Anhalt und vier weiteren Landesparlamenten Neuwahlen anstehen. Wir halten an der Idee von Gesellschaft als Unternehmen der Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil fest. Und unterstützen alle, die „Bessermachen“ dem „Schlechtreden“ vorziehen.

Bleiben auch Sie zuversichtlich – und uns gewogen.

Herzliche Grüße, Ihr Team des WZGE



Fokus **WIE KURS HALTEN ZWISCHEN WERTEN, FORTSCHRITT UND WETTBEWERB?**

Weltweit geraten bewährte Regeln, Partnerschaften und Bündnisse unter Druck. Deutschland erlebt die längste wirtschaftliche Stagnation seit Staatsgründung. Zugleich gewinnen populistische Kräfte an Zulauf. Mit unserem Jahresthema 2025 setzen wir positive Impulse „gegen den Trend“.

14. Wittenberger Führungskolloquium: „(Wie) Kurs halten zwischen Werten und Wachstum?“

Unternehmen und Organisationen stehen zunehmend vor unbequemen Entscheidungen. Beim 14. Wittenberger Führungskolloquium vom 17. bis 19. September ging es um die Frage: Wie lassen sich trotz Veränderungsdrucks und Interessenkonflikten gewachsene Werte und gemeinsame Überzeugungen bewahren?

Für die Teilnehmenden aus führenden Unternehmen der Automobil-, Beratungs-, Chemie-, Energie-, Pharma- und Versicherungsbranche stand – neben Beiträgen aus der Wissenschaft (Prof. Andreas Suchanek, Prof. Philipp Schreck, Dr. Martin von Brock) – vor allem der praxisorientierte Austausch im Mittelpunkt.

Klaus Haas, Gründer und CEO von Maloja Clothing, eröffnete mit der Keynote „(Wie) Kurs halten zwischen Werten und Wachstum“. Anschließend diskutierte Magdalena Rogl (Microsoft Germany) zu „Gegenwind für Vielfalt – festhalten oder umsteuern?“ und Sylvia Pfefferkorn (Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen) vertiefte das Thema „Populismus und Demokratiefeindlichkeit – raushalten oder einschalten?“ Am Abschlussstag arbeiteten die Teilnehmenden an ihrem eigenen ethischen Kompass – gestützt durch die praktischen und ethischen Denkanstöße der Vortage.

Das Feedback fiel erneut sehr positiv aus: Besonders hervorgehoben wurden der geschützte Reflexionsraum, der persönliche Austausch, das Peer-Learning sowie die intensive Diskussion mit Expert*innen.

KOMMENDE TERMINE:

- 15. Führungskolloquium: 16. bis 18. September 2026
- Alumni-Treffen: Frühjahr 2026

Neues Seminarangebot für Betriebsräte

Der Druck auf den Industriestandort Deutschland wächst – und damit auf die innerbetriebliche Kooperation. Hier setzt unser neues Seminarangebot "Gut zusammenarbeiten, besser Wirtschaften – Führungs- und Wirtschaftsethik für Betriebsräte" an: Wie gelingt Zusammenarbeit trotz Spaltungsimpulsen? Welche inneren Leitplanken sind notwendig? Und wie lässt sich der persönliche Führungskompass stärken?

Im bewährten 24h-Format am 26./27. November vertieften die 14 Teilnehmenden von Speira, TRIMET Aluminium SE, IG Metall und IGBCE zunächst Fragen der Führungsethik (Was soll ...)





••• ich (nicht) tun?) und Wirtschaftsethik (Sollen, Wollen und Können: Moralische (Fehl-)Schlüsse im Wettbewerb) mit Prof. Andreas Suchanek und Prof. Philipp Schreck.

Tag 2 stand im Zeichen der praktischen Anwendung und der Diskussion von Themen aus der betrieblichen Praxis. Dr. Martin von Broock inspirierte mit Ideen zu „Werte, Wirklichkeit, Investitionen: Instrumente und Ideen für den Betriebsalltag“ und schärfe gemeinsam mit den Teilnehmenden ihren ethischen Kompass für gute Führung.

Die positiven Rückmeldungen bestätigen Bedarf und Relevanz des neuen Formats. Auf dieser Basis arbeiten wir an einer Fortsetzung der Reihe.



WZGE-Dialog 2025: Effizienz first, Ethik second?

Warum sollten wir trotz Kostendrucks und Gegenwinds an unseren Prinzipien und Werten festhalten? Darüber diskutierten wir auf unserer Jahrestagung am 27. Juni an der ESMT Berlin – mit starken Stimmen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Vier zentrale Antworten aus unserem Dialog: *Erstens*: Weniger Bürokratie funktioniert nur mit mehr Vertrauen – und Vertrauen setzt Verantwortungsbereitschaft voraus. *Zweitens*: Reine Interessenpolitik ermöglicht kurzfristige Gewinne (für manche), führt jedoch mittelfristig zu neuen Konflikten (für alle). *Drittens*: Nachhaltiger Wandel scheitert nicht an mangelnden Ambitionen – sondern an fehlender Kompromissbereitschaft zwischen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Notwendigkeiten. *Und viertens*: Gesellschaftlicher Fortschritt setzt Wettstreit in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Debatten voraus. Doch Wettstreit funktioniert in Demokratie und Marktwirtschaft nicht mit Haltungen der Feindschaft.



Die Themen wurden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: *Handlungsfähiger Staat: Wie schaffen wir weniger Bürokratie?*: Bundesminister a.D. Dr. Thomas de Maizière/Oberbürgermeister Torsten Zugehör; *Globale Ordnung: Deutschland und Europa in der Verantwortung?*: Wolfgang Niedermark (BDI)/Michael Windfuhr (Deutsches Institut für Menschenrechte); *Nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit: Welche Impulse brauchen wir aus der Wirtschaft?*: Nadine-Lan Höninghaus (KPMG)/Prof. Kai Niebert (Deutscher Naturschutzbund)/Dr. Andreas Ogrinz (BAVC). Weitere Impulse kamen von Prof. Jörg Rocholl (ESMT), Prof. Andreas Suchanek und Dr. Georg Röder – unter Moderation von Dr. Martin von Broock, Prof. Lisa Schmalzried und Manon Filler.

„Wirtschaft zwischen Prinzipien und Pragmatismus“ Jubiläumskonferenz des UN Global Compact Netzwerk Deutschland

Unter der Moderation von Dr. Martin von Broock begleitete das WZGE am 28. Oktober die Jubiläumskonferenz des UNGCN im Allianz Forum Berlin. Rund 150 Gäste folgten der Diskussion von Peter Glauner (WILO Group), Tanja Gönner (BDI), Georg Kell (UNGCN), Dr. Thomas Ogilvie (DHL Group), Johan Rockström (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung), Staatssekretärin Lilian Tschan (BMAS) und Michael Windfuhr (Deutsches Institut für Menschenrechte).



Zehn Jahre Austausch: Mexikanische Delegation am WZGE

20 Führungskräfte aus Mexiko besuchten das WZGE am 7. Oktober im Rahmen ihrer „Study Mission 2025“. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Wirtschaftsethik angesichts wachsender globaler Herausforderungen beim gemeinsamen Engagement im „MDI - Modelo Desarrollo Inclusivo“, einem Leitbild für nachhaltiges Wirtschaften in Mexiko, gefördert werden kann. Dieses wurde 2015 vom mexikanischen Arbeitgeberverband Coparmex ins Leben gerufen und durch das WZGE-Leitbild von 2010 inspiriert.

Der Besuch markierte zugleich das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen der mexikanischen Delegation und dem WZGE. Seit 2015 findet der Austausch jährlich statt und zeichnet sich durch gegenseitiges Lernen und Vertrauen aus. Unser besonderer Dank gilt Joachim Elsässer (BDI), der die Verbindung zu COPARMEX maßgeblich unterstützt.



WZGE-StandPunkt

Kontrolle ist gut – Vertrauen ist besser

DR. MARTIN VON BROOCK, PROF. ANDREAS SUCHANEK | 07/2025

Wie schaffen wir den Bürokratieumbau? Bessere Regeln verlangen nicht nur effektivere Prozesse in Politik und Verwaltung. Sie erfordern auch einen Mentalitätswandel in der Gesellschaft. Denn: So bequem es ist, das Bürokratieproblem auf Parteien und Behörden abzuwälzen – das „Überangebot“ an Regeln hat auch etwas mit der „Nachfrage“ zu tun. Was wir selbst ändern müssen, damit wir handlungs- und fortschrittsfähig bleiben.

© WZGE StandPunkt 07/2025
Dies ist ein Beitrag des WZGE-StandPunkts. Der WZGE-StandPunkt wird durch die Stiftung Deutsche Akademie für Politik und Verwaltung finanziert. Die Meinungen der Autoren spiegeln deren persönliche Meinungen wider. Alle Rechte vorbehalten.

Fokus Klimaneutrale Industrie – Faire Transformation



[Zum DOWNLOAD der Studie](#)

[Zur Projektseite der E.ON Stiftung](#)

WZGE-Studienreihe erstmals mit Perspektiven aus Frankreich und Polen

Wie sehen Beschäftigte den industriellen Wandel in Europa? Unsere gemeinsam mit der E.ON Foundation erstellte Studie vom April 2025 wurde erstmals um repräsentative Daten aus Frankreich und Polen ergänzt. Drei zentrale Ergebnisse:

BREITE ZUSTIMMUNG ZUR TRANSFORMATION: In allen drei Ländern lehnt eine deutliche Mehrheit eine Verlangsamung des klimaneutralen Industrieumbaus ab – 80% in Deutschland, 86% in Frankreich und 83% in Polen.

WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN SIND ZENTRAL: Wer gute berufliche Zukunftschancen sieht, ist eher bereit, den Wandel aktiv mitzustalten. In Deutschland beträgt diese Bereitschaft 87% bei jenen mit sehr positiven Joberwartungen; in Frankreich und Polen 85% bzw. 77%.

SOCIALE SPALTUNG ALS RISIKO: In allen Ländern ist die Bereitschaft zur Mitwirkung an der Transformation bei Menschen mit höherem sozialen Status deutlich ausgeprägter. In Deutschland liegt sie bei 57%, in Frankreich bei 62% und in Polen bei 60%.

Beim E.ON Foundation-Event „Trust or Bust: Will Net-Zero Industries Thrive in Europe?“ in Brüssel diskutierte Dr. Martin von Broock am 10. Dezember die Studienergebnisse mit Kurt Vandenberghe (Director-General Klimapolitik Europäische Kommission), Leonhard Birnbaum (CEO E.ON SE), Judith Kirton-Darling (General Secretary IndustriALL) und Nicola Rega (Executive Director Climate Change and Energy Cefic).



Fokus Digitale Transformation – Vertrauen in KI

Im Erscheinen: Neue WZGE-Studie zu Vertrauen und KI im Energiesektor

Künstliche Intelligenz wird für eine dezentrale und dekarbonisierte Energieversorgung immer wichtiger. Gemeinsam mit der E.ON Foundation haben wir in unserer neuen Studie „Energizing AI-Trust: Verantwortungsvoller KI-Einsatz für die Zukunft der Energie“ untersucht, wie groß das Vertrauen in KI ist, wie ihr Einsatz im Energiesektor bewertet wird und welche Maßnahmen Unternehmen ergreifen können, um dieses Vertrauen zu stärken. Unsere Erkenntnisse sind besonders relevant für den allseits geforderten Bürokratieabbau. Denn je solider das Vertrauensklima, umso effizienter lässt sich Regulierung gestalten. Die Studie erscheint im Januar 2026.

In Vorbereitung: WZGE-Frühjahrssakademie 2026

„Digitale Souveränität und Ethik im globalen Wettbewerb“ lautet das Thema der von der Heinz und Heide Dürr Stiftung geförderten Frühjahrssakademie 2026 für 20 Studierende und Promovierende. Das Programm vom 23. bis 25. März mit zahlreichen Expert*innen beleuchtet ethische Fragen der immer stärkeren digitalen Vernetzung: Wie kann Vertrauen entstehen, wenn Entscheidungen zunehmend von Algorithmen beeinflusst werden? Und welche Werte leiten den Umgang mit Daten, KI und globalen Machtstrukturen?



[Zum BEWERBUNGSPORTAL](#)

[Zur Projektseite „WZGE-Frühjahrssakademie“](#)

Fokus DEMOKRATIE UNTER DRUCK – WIRTSCHAFT IN DER VERANTWORTUNG?

In Vorbereitung: Neue WZGE-Studie zur Politischen Verantwortung von Unternehmen

Haltung oder Zurückhaltung – Welche Erwartungen haben die Menschen als Beschäftigte und Bürger*innen an Unternehmen im Rahmen der Corporate Political Responsibility? Und wie können wirtschaftliche Akteure ihr politisches Engagement wirksam(er) ausrichten? Mit unserer derzeit laufenden WZGE-Studie – unter Leitung von Prof. Philipp Schreck und mit Unterstützung der Friede Springer Stiftung – wollen wir, basierend auf einer repräsentativen Befragung, Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften konkrete Orientierungen und Handlungsempfehlungen aufzeigen. Die Ergebnisse werden Anfang 2026 veröffentlicht.



WZGE-BERATUNG

Führung, Integrität und Nachhaltigkeit in Krisenzeiten

Wie lässt sich Integrität in Krisenzeiten managen? Welche Werte brauchen wir für die Zukunft? Wie kommen wir zu einer besseren Balance von Gefahrenabwehr und Risikobereitschaft?

Auch in der zweiten Jahreshälfte haben wir Unternehmen und Führungskräfte aus der Automobil-, Chemie- und Energiebranche mit verschiedenen Impulsen und Analysen begleitet. Dabei schlagen wir die stets die Brücke zwischen Werten und – oft unbequemen – Wirklichkeiten. Und vor allem zeigen wir, warum es gerade unter Druck auf Haltung und Vertrauen für erfolgreiche Strategieanpassungen ankommt.





[Zur Projektseite „Doctoral Academy“](#)

[Program Brochure](#)



Doctoral Academy "Business and Leadership Ethics"

Unser Ende 2024 mit Förderung der Karl Schlecht Stiftung gestartetes Programm hat sich als europaweit einzigartige Plattform für internationale Promovierende in Unternehmens- und Führungsethik etabliert. Zur ersten SUMMER SCHOOL (24. bis 28. August) trafen sich 20 Nachwuchswissenschaftler*innen, um Methoden experimenteller Ethikforschung zu erlernen, begleitet von Workshops mit Wissenschaftler*innen aus Mailand, Freiburg und Lyon. Die erste WINTER SCHOOL (5. bis 9. Oktober) bot den Doktorand*innen Interdisziplinarität und Raum für intensiven Austausch. Besonders Highlight: Die Teilnahme an der im Anschluss stattfindenden internationalen Wissenschaftskonferenz. Zudem fand das dritte WRITING RETREAT statt (9. bis 13. November), bei dem Promovierende durch Workshops und Peer Learning beim Verfassen ihrer Dissertationen unterstützt wurden.

In unserem auslaufenden Doktorandenkolleg schlossen Georg Röder und Vittorio Cerulli ihre Promotionen erfolgreich ab. Die Graduierungsfeier findet am 15. Januar 2026 in Wittenberg statt.

The Is and Ought of Business Ethics Conference 2025

Vom 8. bis 10. Oktober fand unter Leitung von Prof. Philipp Schreck die 4. internationale Wissenschaftskonferenz in Kooperation mit dem WZGE statt. 55 Forschende aus Philosophie, Wirtschaft, Management und Sozialpsychologie diskutierten an der Schnittstelle von empirischer Forschung und normativer Wirtschaftsethik über Themen wie KI und Verantwortung, Marktgerechtigkeit und die Moralisierung von Märkten. Keynotes von Prof. Nien-hê Hsieh (Harvard Business School), Prof. Dorothea Kübler (WZB/TU Berlin) und Prof. Bart Wilson (Chapman University) setzten Impulse, während Paper- und Posterpräsentationen den interdisziplinären Austausch förderten. Die Teilnehmenden profitierten von konstruktivem Feedback, anspruchsvollen Beiträgen und wertvollen Netzwerkmöglichkeiten.

Führungsethik für Chemie-Doktorand*innen

Vom 11. bis 14. Dezember diskutierten 22 Promovierende aus ganz Deutschland, unter Leitung von Prof. Lisa Schmalzried, ethische Fragen von Führung in Labor, Universität und Wirtschaft. Der Workshop für Kekulé-Stipendiat*innen des Fonds der Chemischen Industrie (FCI) fand bereits in den Vorjahren am WZGE statt.



TORSTEN ZUGEHÖR, Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, wurde bei der Gremiensitzung am 27. Juni zum neuen WZGE-Präsidenten gewählt. Sein Vorgänger Eckhard Naumann bleibt dem WZGE als Stiftungsratsvorsitzender erhalten. Neu im Präsidium ist Prof. Bärbel Renner von der Dieter Schwarz Stiftung.

Dr. Gonzalo Conti verstärkt das WZGE ab Januar 2026 als Leiter Studien und Beratung. Er bringt umfassende Erfahrung in empirischer Forschung mit und promovierte 2021 im WZGE-Doktorandenkolleg. Er folgt auf Dr. Georg Röder, der sich neuen beruflichen Aufgaben widmet.



Frisch veröffentlicht

„Wachstum mit Grenzen“ – Prof. Andreas Suchanek, Dr. Martin von Broock

In: [Wirtschaftsdienst - Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, Dezember 2025, Heft 12](#)

„Wie gelingt der klimaneutrale Umbau in Europa trotz Krisen und Konflikten?“ – Dr. Georg Röder, Antje vom Berg

In: [Audit Committee Quarterly – Das Magazin für Corporate Governance, III/2025, S. 40-41.](#)

„Freiheit braucht Führung: Demokratie verteidigt ihre Erzählungen“ – Dr. Martin von Broock

In: [ULA Nachrichten - Informationen für Führungskräfte, Ausgabe 5, Oktober 2025, S. 6-7.](#)

„Unternehmensverantwortung in der Spannung von Unternehmenszielen und Compliance“ – Prof. Andreas Suchanek

In: Corporate Governance, Compliance und ökonomische Analyse: Perspektiven auf Regelsetzung und Unternehmensverantwortung, S. 16-33.

„Wer die Demokratie schützen will, muss ihre Erzählungen verteidigen“ – Dr. Martin von Broock

In: [Audit Committee Quarterly – Das Magazin für Corporate Governance, II/2025, S. 32-33.](#)

Bühne & Botschaften

Keynote „Zukunft der Werte? Werte der Zukunft!“ | Sprecherausschusstagung Evonik |

Essen, 19.11. – Dr. Martin von Broock

Vortrag „Werte und Wirtschaft“ | Mercedes-Benz Sustainability Dialogue | Stuttgart, 16.10. – Dr. Georg Röder

Vortrag „Autorität und Führung“ | 7. Wittenberg-Tagung für militärische Führungspersönlichkeiten |

Wittenberg, 15.10. – Prof. Andreas Suchanek

Anlässlich der Übergabe der WZGE-Präsidentschaft von Eckhard Naumann auf Torsten Zugehör fand am 7.10. ein Pressegespräch mit Vertreter*innen der lokalen und regionalen Medien im Weber-Haus statt.

Vortrag „In Vertrauen investieren“ | Preisverleihung Sächsischer Meilenstein | Chemnitz, 25.9. – Prof. Andreas Suchanek

